

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0067/11	18.03.2011
zum/zur		
F0040/11 Matthias Gärtner – NPD (fraktionslos)		
Bezeichnung		
Verkehrsfluss in Magdeburg		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		29.03.2011

Magdeburg hat, wie jede andere Großstadt auch, ein überdurchschnittliches Verkehrsaufkommen zu bewältigen. In dessen Folge entstehen insbesondere zu Zeiten des Berufsverkehrs Staus, die nicht nur zu erhöhten ökologischen Beeinträchtigungen führen, sondern ebenfalls die Verkehrsteilnehmer zeitlich, wirtschaftlich und gesundheitlich belasten. Ich habe daher folgende Fragen:

1. Gibt es seitens der Verwaltung kommunalpolitische Steuerungsmaßnahmen deren Ziel die Optimierung des Verkehrsflusses in Magdeburg ist, um die o.g. Auswirkungen zu begrenzen?
2. Gab es bereits in der Vergangenheit ähnliche Bemühungen mit dem Ziel, o.g. Problematik beizukommen? Wenn ja, welche Ergebnisse wurden dabei zutage gefördert?
3. Gibt es derzeit politische Maßnahmen oder ähnliche Bemühungen der Verwaltung, um in absehbarer Zukunft die Dichte des Verkehrsflusses in Magdeburg zu senken bzw. dahingehend zu optimieren, Auswirkungen derselben zu begrenzen?

Zu Frage 1:

Mit dem Projekt „Verkehrslage Mitteldeutschland“ wird die Intermodale Verkehrslage in den Städten Halle, Magdeburg und Dessau-Roßlau sowie den Landkreisen Sachsen-Anhalts geplant und realisiert, in deren Ergebnis bis 2011 eine neue Qualitätsstufe in der Organisation des Straßenverkehrs auf Basis einer flächendeckenden und permanenten Erfassung der Verkehrsqualität im Netz der Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen sowie innerhalb der Großstädte des Landes entsteht.

Die Landeshauptstadt Magdeburg wertet die strategische Einordnung der Thematik von Forschung und Innovation im Verkehr sowie die Einführung von Intelligenten Verkehrssystemen als eine Kernaufgabe in nächsten Jahren. Die Stadt steht mit diesem Ansatz nicht allein, sie ist Partnerin des Landes innerhalb der „Landesinitiative Angewandte Verkehrsforschung / Galileo-Transport Sachsen-Anhalt“. Durch die vorgenannten Maßnahmen wird der Verkehr optimiert.

Zu Frage 2:

Die Steuerung der Lichtsignalanlagen (LSA) der Landeshauptstadt Magdeburg wird zurzeit über einen zentralen Verkehrsrechner überwacht und gesteuert. Die makroskopische Steuerung der Lichtsignalanlagen wird vom Verkehrsrechner geschaltet. Dieses Steuerungsverfahren dient zur verkehrsabhängigen Signalprogrammwahl für grüne Wellen auf ausgewählten Strecken. Dabei wird über die jeweiligen Induktionsschleifen der LSA die Verkehrsmenge erfasst und dann das jeweilig günstigste Signalprogramm ausgewählt und geschaltet. Durch diese Lösung werden entsprechend der jeweiligen Verkehrsmenge die Signalprogramme mit den entsprechenden Flutrichtungen betrieben und der Verkehr wird verflüssigt. Dieses Steuerungsverfahren hat sich im Stadtgebiet bewährt.

Zu Frage 3:

Wie bereits im Pkt. 1 erläutert beteiligt sich die Landeshauptstadt Magdeburg am Projekt „Verkehrslage Mitteldeutschland“, das vom Land Sachsen-Anhalt veranlasst wurde. Ergänzt wird dieser Ansatz durch die schrittweise Umsetzung der Verkehrskonzeptionen (u.a. ÖPNV-, Radverkehrs-, Tempo 30-Zonenkonzeption und Verkehrskonzept Innenstadt).

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr